

Ophonus fallax Peyr. = suturalis Chaud, ist wahrscheinlich eine Form von planicollis Dej., aber ist kaum mit suturifer identisch.

Von **Edm. Reitter** in Paskau.

Wenn ich auf den vorstehenden Artikel des Herrn V. Apfelbeck nochmals zurückkomme, so geschieht dies wahrlich nicht, um in rechthaberischer Weise meinen in der Wien. Ent. Ztg. 1902, p. 221 eingenommenen Standpunkt zu vertheidigen, da ich seit jeher gewohnt bin, erkannte Unrichtigkeiten meiner Arbeiten selbst richtig zu stellen, sondern um eine Frage aufzuwerfen, welche bei der Aufstellung der Synonymie des *Ophonus suturifer* und *planicollis*, wie sie Herr Apfelbeck jetzt erweitert bringt, nicht übersehen werden darf, wenn wir die Kenntnis dieser Arten fördern und auf den richtigen synonymischen Stand dieser Arten kommen wollen.

In der Münchener Coleopterologischen Zeitschrift I, p. 100, behauptet Herr Apfelbeck lediglich, dass *Ophonus suturifer* = *fallax* Peyr.; ferner bei der kurzen Begründung dieser synonymischen Angabe, dass der *O. fallax* aus Konstantinopel beschrieben wurde. In meiner Coleopterologischen Notiz Nr. 613 (W. 1902. 221) habe ich die Richtigkeit dieser Synonymie bezweifelt und angeführt, dass weder die Grösse des *fallax*, noch das Vaterland stimmt, denn der *fallax* wurde nicht von Konstantinopel, sondern aus Caramanien beschrieben und es wurde nur am Schlusse der Beschreibung von Peyron erwähnt, dass er ein Stück auch bei Konstantinopel fing, das von der Art abweicht durch »une taille plus petite«. Diese Umstände gestatten doch nicht zu sagen, dass die Beschreibung des *O. fallax* in allen Punkten exact auf *suturifer* passt.

Die heutigen Angaben meines verehrten Collegen über die Grössenangaben der Museal-Exemplare des *Ophon. suturifer*, dann die Abhandlung über die zoogeographische Verbreitung derselben, welche mich ins Unrecht setzen sollen, sind weder ein Beweis der Richtigkeit seiner angenommenen Synonymie, noch eine Berichtigung meiner zum Ausdrucke gebrachten Anschauung.

Ich recapitulire:

Peyron beschrieb seine Art: *fallax* aus Caramanien, wo er

»extremement commune« sein soll. Ich brachte zum Ausdrucke, dass ich dorthier keinen *suturifer* m. gesehen habe (es scheint ihn auch das Museum in Sarajewo von dorthier nicht zu besitzen), aber nicht, dass er dort nicht vorkommen könne; noch weniger habe ich angedeutet, dass der Bosphorus eine faunistische Grenze bilde).¹ Für alle Fälle ist der *Ophon. fallax* das häufige Thier aus Caramanien und nicht jenes Stück aus Konstantinopel, das Peyron als abweichend klein bezeichnet und auf welches Apfelbeck seinen *fallax* bezieht, und es ist dieser Umstand keineswegs irrelevant, wie Herr Apfelbeck will, wenn wir zu einem Resultate gelangen wollen, das über jeden Zweifel erhaben ist.

Nun zu meiner Frage:

Zu welcher Art gehört dann die intermediäre Form zwischen *planicollis* und *suturifer*²), welche grösser ist, als die letztere (7-8 mm) und kleiner als die erstere, mit weniger verminderten, fast kurz vortretenden Hinterwinkeln des Halsschildes mit schmaler röthlicher Naht der Flügeldecken, aus Georgien, Lenkoran und Syrien, welche ich als *planicollis* v. *suturalis* Chaud. (*fallax* Peyr.) bezeichnet habe und die wahrscheinlich Herrn Apfelbeck unbekannt geblieben ist?

Nach der Schlussübersicht des *O. suturalis* und *planicollis* von Apfelbeck würde diese Form auch mit *suturifer* identisch sein, was ich entschieden bestreite; diese Mittelform, welche nach meiner Ansicht noch in die Formenreihe der *planicollis* gehört, dürfte eher mit *suturalis* Chd. (*fallax* Peyr.) zusammenfallen, wie ich in meiner Tabelle ausgewiesen habe, zumal sie deutlich kleiner ist als *planicollis* und wenigstens, wie Chaudoir beschreibt, nur eine ganz schmal röthliche Naht besitzt.

Die von Herrn Apfelbeck aufgestellte Synonymie ist mithin noch keineswegs so klar gestellt, wie es in diesem Falle geboten schiene.

¹) Man beachte die Patriaangaben von *Oph. planicollis*, von *suturalis* und *suturifer* in Bestimm.-Tab. 41, pag 69.

²) Es sei nochmals hervorgehoben, dass ich unter dem zahlreichen Materiale, das ich sah, kein Stück vorfand, das 6 mm überstieg und keinen *suturalis*, der unter 7 mm gemessen hätte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ophonus fallax PEYR. = suturalis CHAUD, ist wahrscheinlich eine Form von planicollis DEJ., aber ist kaum mit suturifer identisch. 55-56](#)